

Der *am*-Progressiv im Schweizerdeutschen

Der *am*-Progressiv ist seit gut zwei Dekaden ein beliebter Forschungsgegenstand (z.B. Krause 2002, Rödel 2004a+b, Pottelberge 2004, Ramelli 2012, Flick 2016, Kuhmichel 2017), was damit zu tun hat, dass man hier eine Progressivkonstruktion in statu nascendi beobachten kann, die sich in jüngerer Zeit vor allem in Dialekten und regionalen Umgangssprachen herausbildet und erst ansatzweise Einzug in den geschriebenen Standard gefunden hat (vgl. Flick & Kuhmichel 2013). Die Grammatikalisierung der Konstruktion ist noch ungleichmäßig vorangeschritten: Besonders bei Verben mit Objekt zeigen sich noch Einschränkungen, die diatopisch stark differieren. Ein stärkerer Fortschritt im Westen des deutschen Sprachraums ist bekannt und u.a. im Atlas zur deutschen Alltagssprache (Elspaß/Möller 2003ff.) dokumentiert. Ebenso ist sein Gebrauch in westmitteldeutschen Dialekten wie dem Ripuarischen (Bhatt & Schmidt 1993), dem Moselfränkischen (Kallenborn 2016) oder dem Rheinfränkischen (Ramelli 2016) untersucht worden.

Darüber hinaus wurde verschiedentlich beobachtet (Ebert 1996, van Pottelberge 2004: 219, Elspaß/Möller 2003ff. = AdA, Rd.2 F18, Flick/Kuhmichel 2013), dass neben dem äußersten Westen des deutschen Sprachraums auch die Schweiz eine hohe Affinität zum *am*-Progressiv aufweist. Eine dezidierte Untersuchung des *am*-Progressivs im Schweizer Dialektraum wurde allerdings bislang noch nicht durchgeführt. Diese Forschungslücke will der vorliegende Beitrag schließen.

Dabei werden die folgenden Fragestellungen verfolgt: Wie gut kann der Grammatikalisierungsfortschritt in den Schweizer Dialekten belegt werden und welche regionalen Unterschiede zeigen sich dabei? Lässt sich eine raum–zeitliche Ausdehnung im Gebiet der deutschsprachigen Schweiz erkennen? Um diesen Fragen nachgehen zu können, wurden mehrere verschiedenartige Daten ausgewertet: eine Auswahl aus den Wenkerbögen der 1930er Jahre, Daten aus den Befragungen zum Syntaktischen Atlas der deutschen Schweiz (SADS), Daten aus dem Schweizer SMS-Korpus sowie Daten einer eigenen Online-Befragung (2019).

In den ausgewerteten Daten manifestieren sich tatsächlich – konvergierend aus verschiedenen Quellen – bestimmte „Hochburgen“ in zwei Arealen, die im Höchstalemannischen oder Übergangszonen dazu liegen. Hier wird die Konstruktion schon früher, häufiger und in komplexeren Kontexten (z.B. mit definitivem direktem Objekt) genutzt, ist also weiter grammatikalisiert. Ein Vergleich der Wenkerbögen mit den aktuellsten Umfragen belegt eine äußerst starke diachrone Ausbreitung des *am*-Progressivs, die in einer starken Frequentierung der Konstruktion im gesamten deutschschweizer Sprachraum resultiert. Diese Zunahme in *real time* spiegelt sich auch deutlich in *apparent time*-Darstellungen/Erhebungen: Jüngere InformantInnen nutzen den *am*-Progressiv signifikant häufiger als ältere. Interessanterweise lässt sich im Spiegel der Altersgruppen auch eine zunehmende Tendenz zur Kleinschreibung des Vollverbs feststellen (Bsp. (1)), das also nicht mehr als substantivierter Infinitiv, sondern als Vollverb in progressiver Ausprägung wahrgenommen wird. Noch deutlicher zeigt sich der verbale Status durch den Gebrauch des *zu*-Infinitivs im Berner Oberland (Bsp. (2)). Ebenso tendieren jüngere InformantInnen stärker dazu, den *am*-Progressiv auch mit syntaktisch komplexen Verben (etwa mit Reflexivum und direktem Objekt) zu kombinieren (vgl. Bsp. 3)).

- (1) *Si si am Häröpfu schintä.* (Kerzers/Freiburg, Online-Umfrage 2019)
'Sie sind am Kartoffeln schälen'
- (2) *mier si grad amene Bild ufzheche* (Kandersteg/Bern, SADS-Umfrage)
'Wir sind gerade am einem Bild aufzuhängen'
- (3) *Si isch sich am t'hoor wäscha.* (Zizers/Graubünden, Online-Umfrage 2019)
'Sie ist sich am die Haare waschen'

Referenzen

- Bhatt, Christa & Claudia Maria Schmidt. 1993. Die *am* + Infinitiv-Konstruktion im Kölnischen und im umgangssprachlichen Standarddeutschen als Aspekt-Phrasen. In: Werner Abraham & Josef Bayer (Hrsg.), 71–98.
- Ebert, Karin H. 1996. Progressive Aspect in German and Dutch. In: *Interdisciplinary Journal for Germanic Linguistics and Semiotic Analysis* 1, 41–62.
- Elspaß, Stephan / Möller, Robert (2003ff.): *Atlas zur deutschen Alltagssprache (AdA)*. <http://www.atlas-alltagssprache.de>.
- Flick, Johanna & Kuhmichel, Katrin. 2013. Der *am*-Progressiv in Dialekt und Standard. In: Vogel, Petra (ed.): *Sprachwandel im Neuhochdeutschen*. Berlin/Boston, 52–76.
- Flick, Johanna. 2016. Der *am*-Progressiv und parallele *am* V-en sein-Konstruktionen: Kompositionalität, Variabilität und Netzworfbildung. In: *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur (PBB)* 138(2). S. 163–196.
- Kallenborn, Tim. 2016. *Regionalsprachliche Syntax. Horizontal-vertikale Variation im Moselfränkischen*. Wien: Dissertation.
- Krause, Olaf. 2002. *Progressiv im Deutschen. Eine empirische Untersuchung im Kontrast mit Niederländisch und Englisch*. (Linguistische Arbeiten 462.) Tübingen: Niemeyer.
- Kuhmichel, Katrin. 2017. Progressivkonstruktionen. In Jürg Fleischer, Alexandra N. Lenz & Helmut Weiß (Hrsg.), *SyHD-atlas*. Konzipiert von Ludwig M. Breuer unter Mitarbeit von Katrin Kuhmichel, Stephanie Leser-Cronau, Johanna Schwalm und Thomas Strobel. Marburg, Wien & Frankfurt a. M., 120–166. [dx.doi.org/10.17192/es2017.0003](https://doi.org/10.17192/es2017.0003)
- Ramelli, Christian. 2012: The *am*+INF construction in German varieties, in: Álvarez Pérez [u. a.] (Hgg.): *Proceedings of the International Symposium on Limits and Areas in Dialectology (LimiAr)*, Lisbon, S. 383–403.
- Ramelli, Christian. 2016. Über progressive und konservative Rheinfranken. In: Speyer, Augustin & Philipp Rauth (Hgg.): *Syntax aus Saarbrücker sicht 1*. ZDL Beiheft 165. Stuttgart: Steiner, 69–90.
- Rödel, Michael. 2004a. Grammatikalisierung und die Folgen: Der Infinitiv in der deutschen Verlaufsform. In: *Muttersprache. Vierteljahresschrift für deutsche Sprache*. 2004, Heft 2. S.138–150.
- Rödel, Michael. 2004b. Verbale Funktion und verbales Aussehen – die deutsche Verlaufsform und ihre Bestandteile. In: *Muttersprache* 114.3, 220–233.
- Pottelberge, Jeroen van. 2004. Der *am*-Progressiv. Struktur und parallele Entwicklung in den kontinentalwestgermanischen Sprachen. (Tübinger Beiträge zur Linguistik 478.) Tübingen: Narr.